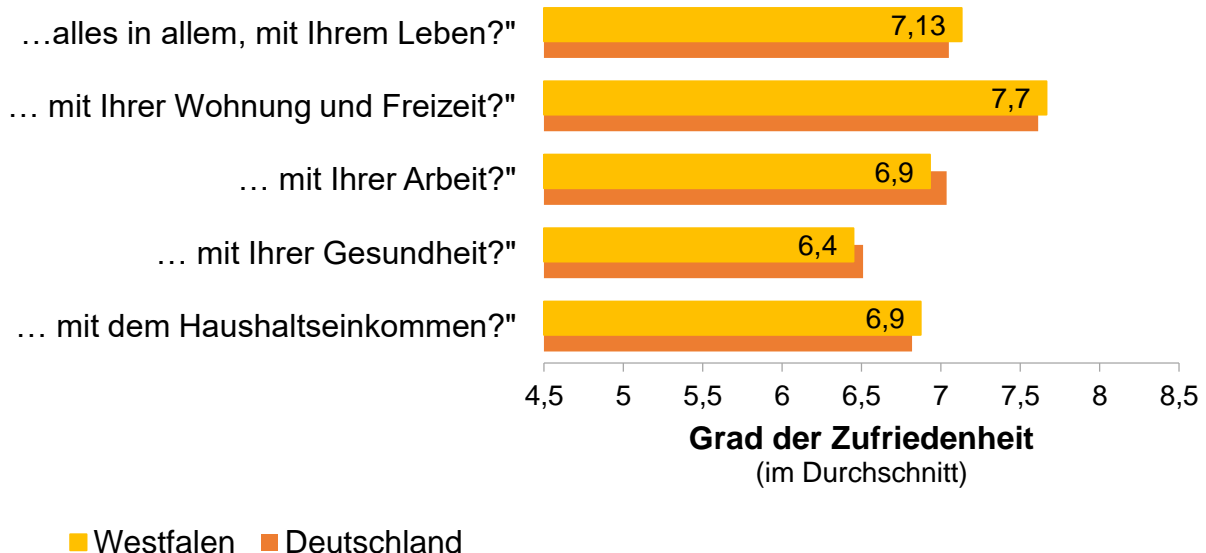


Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen¹

„Wie zufrieden sind Sie ...“



Stärken und Schwächen

- 2018 bewerten die Menschen in Westfalen ihr Lebensglück mit 7,13 Punkten. Das ist zwar etwas besser als in 2017 (7,12), dennoch verschlechtert sich die Region im aktuellen Regionenvergleich um einen auf den 13. Platz. Damit ist Westfalen das neue Schlusslicht unter den westdeutschen Regionen.
- Mit ihrer Wohn- und Freizeitsituation (7,7) sowie mit ihrem Haushaltseinkommen (6,9) sind die Westfalen überdurchschnittlich zufrieden. Unterdurchschnittlich bewerten sie dagegen ihre Zufriedenheit in den Bereichen „Arbeit“ (6,9) und „Gesundheit“ (6,4).
- Gründe dafür sind sicherlich die hohe Arbeitslosenquote und der hohe Anteil an prekär Beschäftigten. Mit 7,1 Prozent ist die Arbeitslosenquote relativ hoch im Vergleich mit anderen westdeutschen Regionen. Die Zahl der Leiharbeiter liegt mit 36,0 je 1.000 Erwerbstätigen ebenfalls deutlich über dem gesamtdeutschen Durchschnittswert (31,6).
- Die niedrigen Wohnkosten dürften sich positiv auf die Bewertung der Wohn- und Freizeitsituation auswirken, die geringe regionale Attraktivität dagegen eher negativ.

¹**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v33.1 (2014 bis 2016) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11052/53/55/56, 11068/69/71/72 sowie 11083/84/85/86). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2014 und 2018. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2014 bis 2016.

Regionale Zufriedenheitsindikatoren²

Demografie und Alter	Westfalen	Gesamt
Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2016)	71,9	70,5
Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung 2016)	20,8	21,2
Gesundheit		
Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2016)	22,6	20,1
Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2015)	34,7	34,8
Einkommen und Armut		
Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2016)	21.614*	21.919
Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2016)	15,5	15,7
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit		
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2017)	7,1	5,7
Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2017)	36,0*	31,6
Wohnen und regionale Attraktivität		
Anteil Kaltmiete an Monateinkünften (in Prozent 2016)	16,2	17,3
Übernachtungen (je Einwohner 2017)	2,8	5,6

Bemerkenswert

- Von den drei Regionen Nordrhein-Westfalens ist die Pflegequote in Westfalen am niedrigsten. Sie liegt außerdem noch leicht unter dem deutschen Durchschnittswert.
- Mit 2,8 Übernachtungen je Einwohner ist die regionale Attraktivität nur noch in Nordrhein/Düsseldorf (2,5) geringer.
- Im vergangenen Jahr hatten die Westfalen noch mehr Geld zur Verfügung als der durchschnittliche Deutsche. Aktuell liegt das verfügbare Einkommen (21.614 Euro) hingegen leicht unter dem Bundesdurchschnitt (21.919 Euro).



²**Quellen:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v33.1 und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.

* Wert für ganz Nordrhein-Westfalen.